

Leitbild

der Lungenliga Schweiz

Concept

de la Ligue pulmonaire Suisse

Modello

della Lega polmonare Svizzera



Leitbild

der Lungenliga Schweiz

Leben heisst atmen

Die Lungenliga Schweiz verfolgt seit ihrer Gründung im Jahre 1903 das Ziel der Prävention und Bekämpfung von Lungenkrankheiten, Atembehinderungen und Tuberkulose. Sie ist die Einheit aller kantonalen Lungenligen, deren Beratungsstellen und der Zentrale.

Grundlage aller Bemühungen ist, die unabdingbare Würde jeder Person unabhängig von ihrer sozialen, materiellen, religiösen Situation und ihrem wirtschaftlichen Leistungsvermögen zu respektieren. Das Recht auf gesellschaftliche Integration und Unterstützung behalten die Menschen auch bei eingeschränkter Gesundheit, bei schwerer oder langer Krankheit. Der Mensch mit seinem Bedürfnis nach Wohlbefinden und Beschwerdefreiheit steht deshalb im Zentrum des Bestrebens.

- Soziale und medizinische Probleme nehmen zu. Gründe dafür sind unter anderem die Zunahme der Lebenserwartung, die Mobilität, die Migration und die Arbeitslosigkeit.
- Soziale, ökologische und wirtschaftliche Veränderungen bleiben nicht ohne Auswirkungen auf Umwelt und Gemeinwohl. Die Verschmutzung der Innen- und Aussenluft führt besonders bei Kindern und älteren Menschen zunehmend zu Lungenkrankheiten und Atembehinderungen.

Das Leitbild ist Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die kantonalen Lungenligen, die Zentrale und die Mitglieder.

1. Gesundheitsförderung und Prävention

Atmen ist die Grundvoraussetzung zum Leben.

Die Verschmutzung der Innen- und Aussenluft bedroht das freie und gesunde Atmen. Dieses gilt es durch Gesundheitsförderung und Prävention zu schützen.

2. Lungenkrankheiten, Atembehinderungen und Tuberkulose

Lungenkrankheiten und Atembehinderungen sind meist Langzeitkrankheiten und nehmen zu.

Die häufigsten Krankheitsbilder, die Behinderungen nach sich ziehen können, sind:

- Asthma;
- Chronische Bronchitis;
- Lungenemphysem;
- Allergien der Atemwege;
- Lungenkrebs;
- Cystische Fibrose;
- Schlafapnoe-Syndrom.

Aufgrund der weltweiten Zunahme ist die Bekämpfung der Tuberkulose auch in unserem Land nach wie vor eine wichtige Aufgabe.

3. Behandlung, Beratung/Betreuung und Selbsthilfe

Kinder und Erwachsene mit einer Lungenkrankheit, Atembehinderung oder Tuberkulose sowie Angehörige haben Anspruch auf gezielte, bedarfsgerechte und koordinierte Unterstützung.

4. Forschung

Durch gezielte Forschungsaktivitäten in der Prävention, Behandlung und Beratung/Betreuung ist der Fortschritt sicherzustellen und die praktische Umsetzung zu gewährleisten.

5. Gesetzgebung und Markt

Veränderungen im Gesundheits- und Sozialbereich erfordern flexible Organisationsformen und zeitgemässe Instrumente der Qualitäts- und Kostenkontrolle.

Gesetzliche Grundlagen bilden den Rahmen für Gesundheitsförderung und Prävention, Behandlung, Beratung/Betreuung, Schulung und Selbsthilfe.

Als nicht gewinnorientierte Organisation gestaltet die Lungenliga Schweiz den Freiraum zwischen öffentlichen und privaten Leistungserbringern mit. Sie orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen Betroffener.

